



## Ein Netzwerk von mehr als 240 Biohöfen

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 23.000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über 240 Biohöfe zu Demonstrationsbetrieben ernannt. Diese Biobetriebe öffnen ihre Türen für alle Interessierten sowie die Presse und zeigen, wie moderner Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Das Angebot richtet sich an Fachleute genauso wie an Vereine oder Schulklassen. Die Biohöfe bieten in der Regel Hof- und Feldführungen und führen auch Veranstaltungen zu speziellen Fragestellungen durch. Eine Koordinationsstelle unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl, informiert über die Schwerpunkte der Höfe und berät die Presse bei Recherchen und Anfragen.

### Weitere Informationen:

[www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)  
[www.bio-live-erleben.de](http://www.bio-live-erleben.de)

### Zentraler Kontakt zum Netzwerk

Koordinationsstelle Demonstrationsbetriebe  
c/o m&p: public relations GmbH  
Joseph-Schumpeter-Allee 23, 53227 Bonn  
[info@demonstrationsbetriebe.de](mailto:info@demonstrationsbetriebe.de)

## BÖLN Das Bundesprogramm

Das Netzwerk der Demonstrationsbetriebe ist ein Projekt des Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zur Unterstützung der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft.

Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft und andere Formen nachhaltiger Landbewirtschaftung in Deutschland zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen.

### Weitere Informationen:

[www.bundesprogramm.de](http://www.bundesprogramm.de)  
[www.oekolandbau.de](http://www.oekolandbau.de)

**BÖLN**

Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger  
Landwirtschaft



275

### Herausgeber:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Geschäftsstelle BÖLN  
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
[boeln@ble.de](mailto:boeln@ble.de), [www.ble.de](http://www.ble.de)  
© BLE Juli 2016

## Bio-Obsthof Blank

Biohof im bundesweiten Netzwerk  
Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau



Demonstrationsbetriebe  
Ökologischer Landbau

”

Wir wollen gesunde Äpfel in Harmonie und Einklang mit der Natur für das Wohlergehen des Menschen erzeugen.

“



## Bio-Obsthof Blank

Der Betrieb von Heinrich und Peter Blank liegt an der nord-östlichen Grenze des Bodensee-Obstanbaugebietes. Im Herbst 1993 haben sie sich entschieden, ihren zuvor konventionellen Obstanbau auf biologische Anbauweise umzustellen. Die Betriebsfläche steigerte sich in der Zwischenzeit auf mehr als 20 Hektar.

Die herausragende Apfelqualität basiert auf fundierten und langjährigen Erfahrungen im Anbau. Um den Pflanzenschutz möglichst zu minimieren, werden auf über der Hälfte der Anbaufläche die schorfresistenten Apfelsorten Topaz und Santana angepflanzt. Diese konnten sich bei Kunden und Händlern durch ihr außergewöhnliches Geschmackserlebnis mit festem Biss und spritzigen Aromen sehr gut am Markt platzieren.

Seit Beginn an werden die Bioäpfel direkt über den Naturkost-großhandel vermarktet. Durch die zunehmende Nachfrage wurde dazu 2002 die Vermarktungsfirma Öko-Obst-Blank gegründet. Heinrich Blank ist im Naturland-Verband außerdem Fachgruppensprecher für die Bioobstbauern.



## Bio live erleben

Der Bio-Obsthof Blank ist Mitglied im Netzwerk Demonstrationbetriebe Ökologischer Landbau und zeigt allen Interessierten, wie moderner Ökolandbau funktioniert.

### Besuche und Führungen:

Regelmäßig besuchen verschiedene Gruppen interessierter Menschen den Betrieb. Darunter auch Einzelhändler, Großhändler oder Kollegen aus dem Biolandbau.

### Vermarktung:

Das Obst wird über den Naturkost-Großhandel und den (regionalen) Einzelhandel vermarktet. Außerdem hat Heinrich Blank als erster Betrieb in Süddeutschland damit angefangen, Obst von umliegenden Biobetrieben zu vermarkten.

Mittlerweile sortieren und vermarkten die Blanks für Bio-kollegen deutschlandweit. Das schafft Gemeinsamkeit und erhöht den Sortenspiegel für die Vermarktung.

### → Schorf- und Pflanzenschutz

Seit 1996 gibt es auf dem Obsthof eine eigene Wetterstation, deren Daten in ein Schorf-Warnprogramm eingepflegt werden. Dieses Programm ermöglicht eine termingerechte Platzierung der Schorfspritzungen. Zusätzlich wird der Pflanzenschutz in Abstimmung mit dem „Beratungsdienst Ökologischer Obstbau e. V.“ durchgeführt

## Betriebsspiegel

<b>Betriebsart:</b>	Obstbaubetrieb
<b>Betriebsfläche:</b>	22 ha, hauptsächlich Anbau von Äpfeln
<b>Apfelsorten:</b>	Topaz, Santana, Elstar, Idared, Jonagold und Boskoop
<b>Anbauverband:</b>	Naturland
<b>ÖKO-Kontrollnr.:</b>	DE-ÖKO 037

## Kontakt zum Hof

### Bio-Obsthof Blank GbR

Öko-Obst Blank OHG  
 Heinrich Blank  
 Fildlenmoos 6/1  
 88214 Ravensburg  
 Tel.: 0751 - 62 978  
 Mobil: 0175 - 177 80 17  
 Fax: 0751 - 67 973  
 E-Mail: [Bio-Obsthof-Blank@t-online.de](mailto:Bio-Obsthof-Blank@t-online.de)  
[www.oeko-obst-blank.de](http://www.oeko-obst-blank.de)

